

94

Unser Alltag - Lebensabschnitte

A. Momente im Leben How old do you think someone typically is for the following “rites of passage”? Mark your best guess for German-speaking countries (feel free to use online resources). If you celebrate this in your culture, indicate when it typically happens. If not, write in something similar from your own culture.

| | deutschsprachige Länder | Ihre Kultur/Ihr Land |
|-----------------------------|---|----------------------|
| Geburtsanzeige ¹ | <input type="checkbox"/> gibt es nicht <input type="checkbox"/> sofort nach der Geburt <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| Taufe | <input type="checkbox"/> unmittelbar nach der Geburt <input type="checkbox"/> mit 6 Jahren <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| Besuch des Kindergartens | <input type="checkbox"/> zwischen 3 und 6 Jahren <input type="checkbox"/> zwischen 6 und 10 Jahren <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| 1. Schultag | <input type="checkbox"/> mit 3 Jahren <input type="checkbox"/> mit 6 Jahren <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| Erstkommunion (katholisch) | <input type="checkbox"/> bei der Geburt <input type="checkbox"/> mit 8/9 Jahren <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |

| | | |
|--|--|--|
| Firmung (katholisch) / Konfirmation (evangelisch) | <input type="checkbox"/> direkt nach der Geburt <input type="checkbox"/> mit 12-16 Jahren <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| 1. legales Glas Bier oder Wein | <input type="checkbox"/> mit 16 Jahren <input type="checkbox"/> Es gibt keine Altersbeschränkung. <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| 1. legaler Schnaps | <input type="checkbox"/> ebenfalls mit 16 Jahren <input type="checkbox"/> erst mit 18 Jahren <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| aktives Wahlrecht ² | <input type="checkbox"/> in D, A und CH mit 18 Jahren <input type="checkbox"/> in D/CH mit 18 Jahren, in A mit 16 <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| Abitur/Matura | <input type="checkbox"/> mit 16 Jahren <input type="checkbox"/> mit 18 Jahren <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| Universitäts- abschluss (B.A.) | <input type="checkbox"/> normalerweise mit 21/22 Jahren <input type="checkbox"/> normalerweise mit 26 Jahren <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| Geburt des 1. Kindes (Frauen) | <input type="checkbox"/> im Durchschnitt 21 Jahre <input type="checkbox"/> im Durchschnitt 26 Jahre <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |
| 1. Ehe | <input type="checkbox"/> im Durchschnitt 21 Jahre für Frauen bzw. 25 Jahre für Männer <input type="checkbox"/> im Durchschnitt 28 Jahre für Frauen bzw. 31 Jahre für Männer <input type="checkbox"/> Das weiß ich nicht. | |

¹ birth announcement ² right to vote

**B. Lebensabschnitte –
damals und heute**

Read the text below about *Lebensabschnitte* in the past and today. Then answer the questions below.



Heutzutage hört man oft, dass das Leben damals simpler konstruiert war als in der heutigen Zeit. Kindheit, Schule, Ausbildung, Heirat, eine berufliche Stellung auf Lebenszeit und am Ende der wohlverdiente¹ Ruhestand in den eigenen vier Wänden. Aber wie sieht es heute aus? Kindheit und Schule... und was kommt dann? Der Ernst des Lebens oder eine Phase der Postadoleszenz vor dem Familien- und Arbeitsleben? In dieser Zeit wollen viele junge Menschen erst einmal Spaß haben, ihr Leben genießen, reisen und sich selbst finden à la Hesses *Siddhartha* oder Kerouacs *Sal Paradise*. Die Arbeitsstelle auf Lebenszeit ist in vielen Ländern mittlerweile ein Auslaufmodell². Menschen hören niemals auf, sich persönlich zu verändern und wollen somit auch einen neuen Beruf, eine neue Herausforderung³. Es folgt ein zweiter Aufbruch⁴ im beruflichen und privaten Bereich oder eine Midlife Crisis. Auch der Ruhestand bedeutet nicht mehr nur Ruhe: Ältere Menschen sind aktiv, engagieren sich in ihrer Gemeinde und suchen weiterhin neue Herausforderungen.

¹ *well-deserved*

D. Eine deutsche Hochzeit

Holger describes a typical German wedding below. Read through the text and write at least five sentences comparing Holger's description and a typical wedding in your country.



Ja, erstmal gibt es die standesamtliche¹ und danach dann die kirchliche Trauung. Das heißt, man muss zu irgendeinem Beamten der Gemeinde² gehen und dort sein Jawort geben und die wichtigen Papiere unterschreiben. Und ab dem Zeitpunkt gilt³ man dann von Gesetzes wegen⁴ als verheiratet. Und die kirchliche Trauung, also die in der Kirche, das ist natürlich mit sehr vielen Menschen. Man sitzt in der Kirche, es ist sehr feierlich⁵, viele Blumen sind dabei. Der Pastor spricht, die beiden, das Brautpaar ist eben auch vorne und gibt sich das Jawort. Anschließend geht man meistens in ein Restaurant und feiert groß mit den Leuten, mit denen man gerne feiern möchte. Da gibt es dann ganz bestimmte⁶ Rituale. Zum Beispiel setzt sich das Brautpaar Rücken an Rücken und sie müssen jetzt Fragen beantworten zu ihrem Partner, um abzutesten, wie gut sie sich eigentlich⁷ kennen. Was für eine Zahnpastamarke benutzt dein Mann oder was für Socken trägt deine Frau und so. Also, sowas wird dann abgetestet und die müssen das dann halt beantworten und das kann dann meistens sehr witzig⁸ sein.

- ¹ *civil*
- ² *town*
- ³ *gelten – to be considered*
- ⁴ *according to the law*
- ⁵ *ceremonial*
- ⁶ *certain*
- ⁷ *actually*
- ⁸ *funny*

E. Ein Erlebnis

Take 3-5 minutes in class to write about a wedding or other similar event you attended.



Wann war das?

Wo war das?

Mit wem waren Sie dort?

Was ist passiert?

Wie haben Sie das gefunden?

When your writing time is up, share your experience in small groups. You may consult what you wrote, but do not read directly from it; this is a conversation, not a lecture.

F. Leben und Tod

Read Christina's account of her memory of her grandmother and summarize it in English in the box.



Ich war erst fünf Jahre alt, als meine Großmutter mütterlicherseits gestorben ist. Sie selbst war noch keine 70 Jahre alt und ihr Mann, mein Großvater Ernst, war fünf Jahre zuvor gestorben. Aber da war ich noch gar nicht geboren. Wenn man so jung ist und jemand aus der Familie stirbt, dann versteht man irgendwie, dass etwas Trauriges passiert ist. Auch wenn man selbst vielleicht nicht traurig ist. Ich erinnere mich an Oma Ursel in ihrem blauen Mantel und blauen Hut, wenn sie mich vom Bahnhof abgeholt hat. Und an ihre große Wohnung mit dem langen Flur, in dem ich Fahrrad gefahren bin. Nachdem sie gestorben war, haben ihre fünf Kinder ihre Wohnung ausgeräumt¹. Das fand ich irgendwie nicht richtig und habe angefangen, alle Bücher wieder zurück in die Regale zu stellen. Ich bin dann als Kind und Jugendliche immer zu unseren Familiengräbern² auf dem Göttinger Stadtfriedhof gegangen, bis die Gräber eingeebnet³ wurden.

¹ ausräumen

– to clean,
clear out

² das Grab –
grave

³ eiebnen –
to level

